

III
01
Herrn Czerwonka

Änderungsantrag zur DS 00122/2014 - Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadtteile Großer Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis zum Jahresende bei Investoren zu prüfen, ob bzw. unter welchen Bedingungen der Berliner Platz als Standort für einen Vollversorger interessant ist. Sollte keine kurzfristige Chance zu einer entsprechenden Ansiedlung bestehen, wird der Ansiedlung eines Vollversorgers in der Pilaer Straße zugestimmt.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Der Antrag ist rechtlich zulässig.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

- zum bestehenden Haushaltssicherungskonzept
- Kostendarstellung für das laufende Haushaltsjahr (Mehraufwendungen, Mindererträge o.ä.)
- Kostendarstellung für die Folgejahre

3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

Der Änderungsantrag ist in dieser Form nicht umsetzbar und ist daher abzulehnen. Die vorgeschlagene Frist zum Jahresende sollte auf den 31.12.2017 verlängert werden, da der Zeitraum bis zum Jahresende zu kurz angesetzt ist. Des Weiteren ist es nicht möglich eine Genehmigung zu einer Ansiedlung eines Vollversorgers in der Pilaer Straße ohne weiteres zu erteilen. Der Beschlussvorschlag muss hier um die Notwendigkeit eines gültigen B-Plans, welcher dann erstellt werden müsste, ergänzt werden. Unter den genannten Voraussetzungen kann dem Änderungsantrag aus Sicht der Verwaltung zugestimmt werden.

Begründung:

Vertreter der Dohle-Gruppe, als Eigentümer der Hauptnutzungsfläche des Berliner Platzes, haben in einem persönlichen Gespräch die Investitionsbereitschaft auf dem Berliner Platz signalisiert. Hier soll allerdings zunächst die stadtplanerische Entwicklung des Berliner Platzes abgewartet werden. Zudem gibt es ein weiteres Grundstück der WGS auf dem Berliner Platz, welches für eine Einzelhandelsentwicklung in Frage kommen könnte. Auch die Landesentwicklung lehnt bisher eine weitere Verdichtung in der Pilaer Str. ab.



Bernd Nottebaum